

Polykarp von Smyrna

Treu bis zum Tod



ἁγ.
04

ΠΟΛΥ

ΚΑΡΠΟ
ς

Jesus

Apostel
Johannes

Polykarp
von Smyrna

Irenäus
von Lyon

Augustinus
von Hippo

0

100 n. Chr.

200 n. Chr.

300 n. Chr.

400 n. Chr.

500 n. Chr.

Kindheit und Jugend



Philippi

Neapolis

Thessalonich

Beröa

Troas

Smyrna

Antiochia

Ikonium

Korinth

Athen

Ephesus

Lystra

Derbe

Tarsus

Antiochia

Cäsarea

Jerusalem

Dasselbe hat auch **Polykarp** immer gelehrt, **wie er es von den Aposteln gelernt** und der Kirche es überliefert hatte, und wie es auch allein die Wahrheit ist. Er war nicht allein von den Aposteln unterrichtet und hatte noch mit vielen verkehrt, die unsern Herrn Christus gesehen haben, sondern war von den Aposteln auch zum Bischof von Smyrna für Kleinasien eingesetzt worden.

Adversus Haereses, Buch III, Kapitel 3, Absatz 4

Daher kann ich auch noch den Ort angeben, wo der selige Polykarp saß, wenn er sprach, auch die Plätze, wo er aus- und einging, auch seine Lebensweise, seine körperliche Gestalt, seine Reden vor dem Volke, **seine Erzählung über den Verkehr mit Johannes** und den anderen Personen, welche den Herrn noch gesehen, seinen Bericht über ihre Lehren, ferner das, was er von diesen über den Herrn, seine Wunder und seine Lehre gehört hatte.

Historia Ecclesiastica, Buch V, Kapitel 20

30 Wer **nicht mit mir ist**, der **ist gegen mich**,
und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut!

Mt 12,30

Bischof von Smyrna

Denn das ist die Weise, wie die apostolischen Kirchen ihren Ursprung nachweisen; wie z. B. die **Kirche von Smyrna berichtet, daß ihr Polykarp von Johannes aufgestellt**, die römische ebenso, daß ihr Clemens von Petrus ordiniert worden sei.

De Praescriptione Haereticorum, Kapitel 32

Unter Anicet führte **Polykarp** bei seinem Aufenthalt in Rom viele von den genannten **Häretikern** in die Kirche zurück, indem er **predigte**, daß er einzig und allein **die Wahrheit von den Aposteln** empfangen habe, die auch von der Kirche überliefert worden ist.

Adversus Haereses, Buch III, Kapitel 3, Absatz 4

Anfang aller Übel ist die Geldgier. Da wir nun wissen, dass wir nichts mitgebracht haben in diese Welt noch etwas mit hinauszunehmen haben, so wollen wir uns wappnen mit den Waffen der Gerechtigkeit und zuerst uns selbst belehren, in dem Gebote des Herrn zu wandeln.

Polykarps Brief an die Philipper, Kapitel 4

Dann aber (unterweiset) auch eure **Frauen** in dem ihnen verliehenen Glauben, Liebe und Keuschheit, dass sie nämlich ihre Männer lieben in aller Aufrichtigkeit und allen anderen gleichmäßig zugetan seien in jeglicher Enthaltsamkeit, und dass sie ihre Kinder erziehen in der Zucht der Furcht Gottes!

Polykarps Brief an die Philipper, Kapitel 4

Auch die **Witwen** (lehret), besonnen zu sein im Glauben an den Herrn, ohne Unterlass für alle zu beten, sich ferne zu halten von jeder Verleumdung, üblen Nachrede, falschem Zeugnis, Geldgier und von jeglichem Bösen, in der Erkenntnis, dass sie ein Altar Gottes sind und dass er alles deutlich durchschaut, und dass ihm nichts verborgen bleibt weder von Gedanken noch von Vorstellungen noch von den Geheimnissen des Herzens!

Polykarps Brief an die Philipper, Kapitel 4

Märtyrertod

2 Im Übrigen wird von einem Haushalter **nur verlangt**, dass er **treu** erfunden wird.

1.Kor 4,2

"Seit sechshundachtzig Jahren diene ich ihm,
und er hat mir nie ein Leid getan. Wie also
könnte ich fluchen meinem König und Erlöser?"

Smyrnas Brief an die Philipper, Kapitel 9

20 Denn **ihr seid teuer erkaufte**; **darum**
verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem
Geist, die Gott gehören!

1.Kor 6,20